

Konversionen und andere Gesinnungsstörungen. Zur bleibenden Relevanz des jüdischen Denkens nach Hermann Cohen und Franz Rosenzweig

Gesine Palmer

Inhalt:

Wie stark beeinflusst die jeweilige Religion unser Denken? Wie stark bestimmt die Kultur unser Verhalten? Und kann man eigentlich von einer Kultur in die andere wechseln? Was geschieht dem, der von einer Religion oder Konfession in die andere wechselt, obwohl er nicht müsste? Was geschieht der, die sich weigert, Religion oder Konfession zu wechseln, obwohl sie massiv dazu genötigt wird?

Vor ungefähr hundert Jahren schrieben die beiden deutsch-jüdischen Philosophen ihre anerkannten Beiträge zur Philosophie. Beide wurden gedrängt, zum Christentum zu konvertieren. Beide weigerten sich – und nutzten stattdessen ihre „typisch jüdischen“ Fragestellungen als Erneuerungsimpulse für ihre Interpretationen des philosophischen „Kanons“. Sie konvertierten nicht sich selbst – sondern die Begriffe, mit denen sie als deutsche Philosophen arbeiteten.

Heute werden sie wieder entdeckt. Viele der Themen, mit denen sie sich beschäftigt haben, erscheinen uns *erst* heute oder heute *wieder* bedrängend und wichtig: Konversionen, Gesinnungsprüfungen, Methodenfragen der Psychologie, interkulturelle Probleme zwischen Islam und westlicher Welt, Weltoffenheit und Abgrenzung.

Der Text ergibt insgesamt ein Buch – aber die 6 Bände sind auch jeweils für sich verständlich und einzeln erhältlich. Am Ende eines jeden Bandes steht ein Gesamtinhaltsverzeichnis des Werkes.

Vorabdruck in 6 Bänden

Band I:

Das Problem des Antinomismus

Eine Abneigung gegen das Gesetz fehlt in keiner Spielart des Antisemitismus. Im Namen der Freiheit wird die Autorität des Gesetzes bekämpft, im Namen autoritärer Ordnung die Verhandlungslastigkeit liberaler Gesetzlichkeit. Freiheit durch Gesetzlichkeit – das ist bei Cohen und Rosenzweig der jüdische Beitrag zum modernen Denken.

Print ISBN 978-3-7375-8846-1 **8,99 €**
EPub ISBN 978-3-7375-6858-6 **5,99 €**

Band II:

„Innere Umkehrung“ und Seelenlehre

Während Sigmund Freud seine Seelenlehre des Einzelnen am Modell der Naturwissenschaften entwickelte, arbeiteten Cohen und Rosenzweig an einer dialogischen, philosophisch-theologischen Seelenlehre der gegenseitigen Verwiesenheit.

Print ISBN 978-3-7375-8847-8 **7,99 €**
EPub ISBN 978-3-7375-7160-9 **5,99 €**

Band III:

Ganz Juden, ganz Deutsche, ganz Philosophen

Vor die Wahl gestellt, entweder „christlich“ zu werden und in der Mehrheitsphilosophie aufzugehen, oder jüdisch und marginal zu bleiben, entschieden Cohen und Rosenzweig sich für ein Drittes: Sie machten ihre

Minderheitenposition selbst relevant für die allgemeine Philosophie.

Print ISBN 978-3-7375-8848-5 **8,99 €**
EPub ISBN 978-3-7375-7487-7 **5,99 €**

Band IV:

Anwendungsfragen: Problem Islam und Versöhnungskitsch

Nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches sagte Rosenzweig für „das kommende Jahrtausend“ große Kämpfe zwischen Islam und Christentum bzw. westlicher Welt voraus. Mit Versöhnungskitsch, der die Gewalt nur beschönigt, sind sie nicht zu beenden.

Print ISBN 978-3-7375-8258-2 **11,99 €**
EPub ISBN 978-3-7375-8245-2 **5,99 €**

Band V:

Angriff und Verteidigung: Paulus zwischen Juden und Christen

Postmoderne Philosophen wie Agamben, Badiou u.a. entdecken Paulus neu. Zu ihrer Pauluslektüre trägt Rosenzweigs Anti-Konversion Bahnbrechendes bei.

Print ISBN 978-3-7375-8540-8 **9,99 €**
EPub ISBN 978-3-7375-8548-4 **5,99 €**

Band VI: Freiheit. Und Leiden?

Cohens Theodizee des Mitleids ist das beste Gegengift für eine neoreligiöse (bzw. religiös-reaktionäre) Überhöhung des Opfers. Modernes, freiheitliches jüdisches Denken ersetzt das Opfer durch eine lebendige Auslegung des Gesetzes.

Print ISBN 978-3-7375-8728-0 **9,99 €**
EPub ISBN 978-3-7375-8736-5 **5,99 €**